DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

1. Das ist ein Esel.

2. Der Bauer sagt : „ Du bist alt und krank ! Du kannst nicht mehr arbeiten !

3. Fort mit dir !

4. Der Esel läuft fort und macht sich auf den Weg nach Bremen. Dort kann er Stadtmusikant werden.

5. Er trottet durch die Gegend und begegnet einem armen Hund, der weint.

6. „Was ist denn los ?“ sagt der Esel. „Mein Herr will mich totschlagen, weil ich alt bin und nicht mehr arbeiten kann ! Was soll aus mir werden ?“ antwortet der Hund.

7. Der Esel lädt ihn ein, ihm zu folgen. „Ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant. Komm mit mir !“

8. Sie gehen also zusammen weiter und begegnen einer Katze. Sie ist sehr traurig und weint.

9. „ Mein Herr will mich ertränken, weil ich alt bin und keine Mäuse mehr fangen kann.“.

10. „ Komm doch mit uns nach Bremen ! Da kannst du Stadtmusikant werden !“ , sagt der Esel. Das gefällt der Katze und sie geht mit.

11. Sie begegnen dann einem Hahn, der sehr traurig ist.

12. „ Die Hausfrau will mich morgen essen !

13. Da sagt der Esel ! : „ Komm mit uns nach Bremen ! Da kannst du Stadtmusikant werden.“ Nach Bremen ziehen alle vier : Esel, Hund, Katze und Hahn !

14. Sie gehen und gehen. Weit ist der Weg nach Bremen ! Sie sind müde und hungrig. Es wird Nacht.

---

15. Sie essen und wollen schlafen. „ Kikeriki ! I – A ! Miau miau ! Wau wau ! Gute Nacht !“

16. Aber der Hahn schläft nicht sofort ein. „Dort ist ein Licht ! Da müssen Leute sein !“ kräht er. Sie stehen auf und machen sich auf den Weg nach dem Licht.

17. Sie kommen an ein Haus. Der Esel schaut zum Fenster hinein : „ Was siehst du ?“ fragt der Hahn.

18. „Was ich sehe ? einen gedeckten Tisch mit Knochen, Wurst, Wein, Obst und Pudding. Wir stehen vor einem Räuberhaus. Die müssen fort. Dann ist alles für uns !“

19. Sieh da ! Der Hund springt auf den Esel. Die Katze klettert auf den Hund und der Hahn fliegt auf die Katze. Und jetzt machen sie ihre Musik. Der Esel schreit, der Hund bellt, die Katze miaut, der Hahn kräht.
    „ I – A ! Wau wau ! Miau miau ! Kikeriki !”

20. Die Räuber haben Angst und fliehen.

---

21. Die Tiere setzen sich an den Tisch und essen und essen. Dann gehen sie ins Bett. Sie sind sehr müde, machen das Licht aus und schlafen.

22. Die Räuber kommen um Mitternacht zurück, weil sie kein Licht mehr sehen. Einer klettert sogar durch das Fenster ins Haus.
Aber was ist denn los ?

23. Die Katze springt dem Räuber ins Gesicht und kratzt ihn. Der Hahn kratzt ihn auch. Der Hund springt auf und beißt ihn ins Bein. Der Esel gibt ihm einen Schlag. Der Räuber flieht und sagt : „Kommt ! hier ist der Teufel los !“

24. Die Tiere sind froh und musizieren.
„ Bremen ist viel zu weit ! Wir bleiben hier !“

Correspondance images et texte :

Les textes et les images ont des numéros identiques.